

Bilanz am 30. Juni 1912: Aktiva: Noch nicht eingez. 75% auf M. 10 000 000 Aktien Lit. B 7 500 000, Kassa u. Bankguth. 4 002 660, Grundstücksverwert.-Kto: Saldo am 30.6. 1911 3 999 714, Zugang: a) zweite vertragsmässig von der Ges. für Rechnung der Gemeinde Tempelhof gezahlte Rate auf die Kaufgeld-Forder. des Fiskus an die Gemeinde Tempelhof (jetzt noch M. 68 500 000) 1 000 000, b) Strassenanlagekosten u. sonst. Ausgaben 993 357, zus. 5 993 071, Abgang: vertragsmässig der Ges. zufließender Erlös aus den im Geschäftsjahr für die Gemeinde Tempelhof verkauften Grundstücken 2 950 202, bleibt 3 042 869, Mobil. 1, Hypoth.-Debit.: a) Restkaufgelder 2 851 342, b) Baugelder 996 900, Debit. 2 127 574. — Passiva: Aktien Lit. A 10 000 000, do. B 10 000 000, z. R.-F. 9710, z. Kredit 74 986, Vortrag aus 1910/11 184 504, Gewinn für 1911/12 252 146. Sa. M. 20 521 348.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 80 994, Steuern 19 316, Abschreib. auf Mobil. 915, Vortrag aus 1910/11 184 504, Gewinn für 1911/12 252 146. — Kredit: Vortrag 184 504, Zs. 333 899, Provis. 15 834, Pachteinnahme 3638. Sa. M. 537 877.

Kurs Ende 1911—1912: 123, 100%. Die M. 10 000 000 Aktien A wurden im Juni 1911 an der Berliner Börse zugelassen, davon M. 8 000 000 am 4./7. 1911 zu 125% zur Zeichnung aufgelegt. Erster Kurs am 19./7. 1911: 126%.

Dividenden 1910/11—1911/12: 0, 0%.

Direktion: Komm.-Rat Georg Haberland.

Aufsichtsrat: (Mind. 5) Vors. Wirkl. Legationsrat Bank-Dir. Dr. Karl Helfferich, Stellv. Geh. Oberfinanzrat Bank-Dir. Wald. Müller, Landrat des Kreises Teltow Adolf von Achenbach, Berlin; Bürgermeister Friedr. Mussehl, Tempelhof; Komm.-Rat Bank-Dir. Gust. Schröter, Charlottenburg; Bank-Dir. Herbert M. Gutmann, Geh. Oberfinanzrat Bank-Dir. Maxim. von Klitzing, Komm.-Rat Salomon Haberland, Bank-Dir. Fr. W. Hartmann, Berlin; Baumeister Dir. Alfred Schrobbsdorf, Charlottenburg

Zahlstellen: Berlin: Ges.-Kasse, Deutsche Bank, Dresdner Bank, Bank f. Handel u. Ind.

Terrain-Akt.-Ges. am Grossschiffahrtsweg Berlin-Stettin in Berlin, Mittelstr. 2/4.

Gegründet: 12./9. bzw. 7./11. 1905; eingetr. 13./11. 1905. Gründer: Birkenwerder Akt.-Ges. für Baumaterial, Kaufm. Joh. Bock, Birkenwerder; Abraham Schlesinger, Rentner Louis Bamberger, Berlin; Kaufm. Ad. Aschkinass, Grunewald. Die Birkenwerder Akt.-Ges. f. Baumaterial brachte in die neue Ges. ein ca. 515 Morgen Land, gelegen in Birkenwerder u. Borgsdorf, zum Preise von rund M. 1150 für den Morgen = M. 593 734 und erhielt diesen Betrag in 598 Aktien à M. 1000, während die übrigen 402 Stück von der Gründergruppe zu pari gezeichnet wurde. Dieser steht ein Vorrecht auf die der Ges. gewährten M. 598 000 Aktien zum Kurse von 150% bis Ende 1911 zu. Die Zulassung der Aktien des neuen Unternehmens wurde beantragt, wobei der Gruppe bzw. der führenden Bankfirma 2 1/2% des Gesamtkapitals als Entschädigung gewährt wurden.

Zweck: Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Grundstücken in den am Grossschiffahrtsweg von Berlin nach Stettin belegenen Ortschaften. Die Grundstücke der Ges. sind zwischen der Oranienburger Chaussee und der Havel gelegen. Sie besitzen ein Anschlussgeleis und sind etwa 1 km von der an der Vorortbahn Berlin-Oranienburg gelegenen Station Birkenwerder entfernt. Durch den Ausbau der an den Terrains vorüberfließenden Havel zum Grossschiffahrtsweg Berlin-Stettin wird eine für Schiffe von 600 t fahrbare Wasserstrasse geschaffen. Die Grundstücke der Ges. zerfallen ihrer Lage nach in drei Bestandteile: 1. Das für industr. Anlagen bestimmte, von der Havel u. dem zukünftigen Grossschiffahrtsweg begrenzte, etwa 79 ha 42 a grosse Gelände, welches von 3 zur Havel führenden Stichkanälen und einem normalspur. von der Station Borgsdorf, der Vorortbahn Berlin-Oranienburg hergeführten Anschlussgeleis durchzogen wird. 2. Das an den Ort Birkenwerder anstossende etwa 36 ha 93 a umfassende Gebiet, welches zur Parzellierung für Wohnzwecke bestimmt ist. 3. Das südwestlich anschliessende 14 ha 65 a grosse von der „Briese“ durchzogene Waldstück, welches teilweise alten Baumbestand besitzt und für Landhausbebauung bestimmt ist. — Nach den Abzügen für Strassen-, Kanäle und Geleisanlagen verblieb ein verkäuflicher Besitz von 115,2417 ha = 451 Morgen 64 qR. Die Kosten für die Regulierung der Strassen und Plätze und eine auf 5 bzw. 10 Jahre zu garantierende Verzinsung des Anlagekapitals des Gas- bzw. Wasserrohrnetzes belaufen sich auf ca. M. 293 200, hierzu tritt der Erwerbspreis von M. 593 734, zus. M. 886 934, so dass sich die Gestehungskosten der 115,2417 ha auf rund M. 0,7696 pro qm = M. 10,92 per qR. stellen. 1906 wurden 9 ha 25 a 63 qm mit einem Bruttonutzen von M. 133 778 verkauft. 1906/07 wurden insgesamt 10 ha 10 a 38 qm mit angemessenem Nutzen verkauft, aufgelassen wurden 2 ha 89 a 31 qm, während die Auflösung der restierenden Verkäufe vertraglich bis 1./10. 1907 erfolgt sein musste. Es ist daher der Nutzen an den bereits aufgelassenen Grundstücken mit M. 60 148 zur Verrechnung gekommen. Nach Abzug der Grundfläche einer für die verkauften Fabrikgrundstücke anzulegenden Uferstrasse am Stichkanal I verblieb Ende Juni 1907 ein verkäuflicher Besitz von 95 ha 56 a 16 qm. Geschäftsjahr 1907/08: Zur Verrechnung gelangten 2 ha 83 a, ferner wurden im Jahre 1908 ca. 30 a 35 qm verkauft; die bereits im verflossenen Jahre zu erteilende Auflösung von 4 ha 38 a ist im Geschäftsjahr 1908/09 entgegen genommen worden. An Fabrikterrains wurden im Geschäftsjahre 1908/09 verkauft insgesamt 18 ha 31 a 98 qm, von denen 3 ha zus. mit den bereits im Vorjahr verkauften 12 ha 49 a 28 qm aufgelassen u. zur Verrechnung gelangt sind. 42 a 08 qm sind gegen 30 a 36 qm bei einer Wegeverlegung mit den Separationsgenossen getauscht worden. Von den im Jahre 1908/09